

Beruflicher Lebenslauf und Fachliche Schwerpunkte

Dr. med. Dipl. Psych. Matthias Schmelzle

1977-83	Psychologiestudium mit Diplomabschluss Universität Konstanz Schwerpunkt Pädagogische Psychologie, Psychoanalytische Pädagogik. Familienbetreuung von Randschichtfamilien mit ihren Kindern. Nebenfach Germanistik.
1983-90	Medizinstudium Universität Heidelberg Medizinische Dissertation „Der Stellenwert von Nachsorgekuren in der Krankheitsbewältigung von Tumorpatienten“
1990	Assistenzarzt Medizinische Klinik des Kantonsspitals Münsterlingen
1991-1992	Arzt im Praktikum Kinderklinik Konstanz Allgemeine Pädiatrie, Kurse pädiatrische Ultraschalldiagnostik. Arbeit mit Eltern (psychosomatisch) kranker Kinder, Psychosomatik. Kinderschutzmassnahmen und Aufdeckungsarbeit bei sexuellem Missbrauch
1992-1994	Assistenzarzt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Littenheid Geschlossene Akutpsychiatrie, milieutherapeutische Ausrichtung; psychiatrisch-psychotherapeutische Betreuung junger Psychosekranker. Gruppentherapie auf einer psychiatrischen Akutstation. Langzeitabteilung mit chronisch schizophrenen Menschen
1994-1997	Assistenzarzt Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Thurgau Psychoanalytische Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen (Prof. Bürgin, Basel). Klassische Lehranalyse Dr. B. Felten, Lehranalytiker S. Freud Institut Zürich. Deliktorientierte Gruppentherapie mit jugendlichen Sexualdelinquenten (Prof. Bullens, Amsterdam), Aufbau der ersten ambulanten Behandlungsgruppe in der Schweiz. Weiterbildungskreis Psychotherapie Konstanz, Seminare zu Familientherapie (C. Gammer, H. Sohni), Autogenes Training, Hypnose, verhaltenstherapeutischen Verfahren, American Group Psychotherapy Association, OPD-KJ
1997-1999	Oberarzt Tagesklinik „Haus Lutz“ des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Kantons Thurgau
1999-2001	Oberarzt Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Medizinischen Universität Lübeck (Prof. U. Knölker) Leitung der Schwerpunktambulanz ADS. Forschungsprojekt "ADS im Erwachsenenalter", ADS und Sucht. Forschungsprojekt Assessment jugendliche sexuelle Misshandler.
2001-2010	Leitender Arzt Tageskliniken am Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst der Spital Thurgau AG Milieutherapeutische und gruppentherapeutische Ausrichtung; Einführung störungsspezifischer Schwerpunkte in der Tagesklinik. Aufbau und Ausrichtung des Bereiches in der STGAG unter modernen Gesichtspunkten der Qualitätssicherung. Management-Entwicklungsprogramm (MEP) und Qualitätsmanagement. Evaluation des Behandlungserfolges, prospektiv mit der Einführung und Leitung der „Verbundstudie zur Evaluation kinder- und jugendpsychiatrischer Behandlung“ (VEB-KJP) gemeinsam mit KJPD St. Gallen und UPD Bern. Liaison-Zusammenarbeit mit Heimeinrichtungen. Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie
2010-2016	Ärztlicher Leiter der Zentren für Kind, Jugend und Familie
Seit 1.1.2017	Gemeinschaftspraxis für Psychotherapie Frauenfeld

Fach-Mitgliedschaften:

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (DGKJPP)

Schweizerische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (SGKJPP)

Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP), Mitglied des Zentralvorstandes

Schweizerische Gesellschaft für Forensische Psychiatrie (SGFP)

Ärztegesellschaft Thurgau

Thurgauer Verein freipraktizierender Spezialisten (TVFS), Vorstandsmitglied

Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei gegen Kindesmisshandlung und –
vernachlässigung e. V. (DGfPI)

Mitglied des Vorbereitungskreises Werkstattgespräche der DGfPI

Association for the Treatment of Sexual Abusers (ATSA)

Veröffentlichungen und Vorträge

Schmelzle M.; Schwarz R.; Fellhauer S.; Schlag P. (1991): Zum Stellenwert von Nachsorgekuren in der Krankheitsbewältigung von Tumorpatienten. *Onkologie*; 14; 1; 61-67

Schmelzle M.; Huff-Nagel M.; Schwenk H.U.; Kempfert A. (1996). Demonstratives Appendektomieverlangen und sexueller Missbrauch von Mädchen. *Der Kinderarzt*; 27; 9; 1108-1112

43. Kongress der Schweizer Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 6.-8.4.2000 in Lausanne. Vortrag "Gruppentherapeutische Interventionen" im Symposium "Dissozialität".

Schmelzle M.; Egli-Alge M.; Bullens R. (2001). Ein halbstrukturiertes Interview zur Exploration jugendlicher Sexualdelinquenten. *Werkstattsschriften Forensische Psychiatrie und Psychotherapie*; 8, 5-23

Organisation des internationalen Symposiums "Therapie unter Zwang?" in Lübeck 2./3. 3.2001; Vortrag "Jugendliche Misshandler – Brückenschläge".

Schmelzle, M., Bullens, R. A. R. & Egli-Alge, Monika (2001): Halbstrukturiertes Interview zur Erfassung von Vorgeschichte und Einstellungen jugendlicher sexueller Misshandler. Müllheim.

Schmelzle M. (2002) Die Situation der Kinder suchtkranker Eltern: Eine Darstellung aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht. In: *Jugendliche Lebenswelten – süchtig nach was oder wem Dokumentation der Landesstelle gegen die Suchtgefahren Schleswig-Holstein: Kiel. S. 41-64*

27. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am 5.4.2002 in Berlin. Vortragssymposium "Subjektives Erleben von aggressivem und delinquentem Verhalten": "Aspekte des Selbsterlebens jugendlicher sexueller Misshandler".

4. Fachtagung der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und –vernachlässigung (DGgKV) am 19.4.2002 in Weimar. Vortrag: "Psychiatrisch-Psychologische Untersuchung und Beurteilung jugendlicher sexueller Misshandler".

Mitorganisation 2. Internationalen EFCAP-Symposium "Prävention, Therapie und Ahndung jugendlicher Delinquenz" in Lausanne am 30.8.2002. Vortrag "Rahmenbedingungen und Vorgehen bei der Untersuchung und Beurteilung jugendlicher sexueller Misshandler".

7. Konferenz der "International Association for the Treatment of Sexual Offenders" vom 11.-14.9.2002 in Wien. Symposiumsbeitrag "Besondere Aspekte des Assessment jugendlicher sexueller Misshandler"

Schmelzle M; Egli-Alge M (2002) Gruppentherapie und therapeutisches Milieu in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik. *Gruppenanalyse* 12 (2), 142-164

Schmelzle & Knölker (2002) Therapie unter Zwang? Gruppenbehandlung jugendlicher sexueller Misshandler. Pabst Publishers, Lengerich

Beckett, R., Gerhold, C. K. E. & Brown, S. (2002): Adolescent Sexual Abuser Project, Übersetzung Handbuch, Fragebögen und deutsche Bearbeitung von M. Schmelzle

Organisation Internationales Symposium "Die kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik: „Therapeutisches Milieu und Methodenvielfalt im Zusammenwirken der Berufe" 16.-18.1.2003 in Münsterlingen

Gemeinsamer Wissenschaftlicher Kongress der Deutschen, Schweizerischen und Österreichischen Gesellschaften für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie vom 2.-5.4.2003 in Wien mit folgenden Beiträgen des KJPD Thurgau: Schmelzle, M. V. Deuser, M. Egli-Alge: Erfahrungen aus 10 Jahren Tagesklinikbehandlung – Ergebnisse einer retrospektiven Analyse und Befragung
R. Beckett, C. Gerhold, M. Egli-Alge, M. Schmelzle: Die Rolle von Fragebogenverfahren bei der Untersuchung jugendlicher sexueller Misshandler
M. Egli-Alge, M. Schmelzle: Die Bedeutung von Setting und Motivation im Umgang und in der Behandlung jugendlicher Sexualdelinquenten.

Bullens, R. A. R. & Schmelzle, M. (2003), Individuelle Risikoeinschätzung bei Sexualdelinquenten: historische, klinische und situationelle Faktoren. *Werkstattsschriften Forensische Psychiatrie und Psychotherapie*

pie 10 (3), 105-125

Worling, J. R. & Curwen, T. (2003). Estimate of Risk of Adolescent Sexual Offense (ERASOR). Deutsche Übersetzung von Matthias Schmelzle

1st ESSAY Conference, Amsterdam 12.-14.5.2003. Mitorganisation und Workshop: Constanze Gerhold (UK), Matthias Schmelzle, Liselotte Türkmen-Barta (A) „The implementation of the Adolescent Sex Offender Assessment Pack (ASAP)“.

Fachtagung München 9./10.10.2003 „Beziehungshungrig und grenzenlos – Sexuell aggressive Jungen zwischen Hilfe und Sanktion“, veranstaltet von „Die Kinderschutzzentren“, Köln: Plenarvortrag: „Fakten – Forschen – Verstehen. Aktuelle Forschungsergebnisse und deren Bedeutung für die Praxis“ und Workshop „Psychodynamische Herausforderungen an die Helferinnen“.

Tagung der Tagesklinik Grünthalhaus, Universitäre Psychiatrische Dienste Bern, 21.11.2003: Vortrag „Therapeutisches Arbeitsklima und Gruppentherapie“. Egli-Alge, M. & Schmelzle, M. (2004). Therapeutisches Arbeitsklima und Gruppentherapie. Berner Schriftenreihe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie 6 (3), 43-62

Langer, S. & Schmelzle, M. (2004). Grundlagen des THOP und Übertragbarkeit auf stationäre und teilstationäre Bedingungen. Berner Schriftenreihe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie 6 (3), 144-155

Prentky, R. & Righthand, S. (2004): Juvenile Sex Offender Assessment Protocol II (J-SOAP II), deutsche Übersetzung von M. Schmelzle.

16. Internationaler Kongress der IACAPAP, Berlin 22.-26. 8.2004. Workshopbeiträge Monika Egli-Alge, Matthias Schmelzle „Working with mentally disabled juvenile sex offenders in Switzerland – first experiences and further development“ und Richard Beckett, Constanze Gerhold, Matthias Schmelzle, Monika Egli-Alge, Lieselotte Tuerkmen-Barta „The Adolescent Sex Offender Assessment Pack – useful applications in German speaking countries“.

Tagung: „Sexualität in Heimen, Kliniken und ambulanter Jugendhilfe“ am 18.4.2004 im Jugendhilfezentrum Bernhardshof, Mayen (D): „Zwischen Doktorspiel und Sexualdelinquenz: Was ist denn nun normal?“.

29. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie vom 16.-19.3.2005. Vortragssymposium „Tagesklinische Behandlungsformen und ihre Wirksamkeit: M. Küffer, M. Egli-Alge, M. Schmelzle, U. Zulauf: „Wie sagen wirs den Eltern? Erstdiagnosestellung einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung bei einem 6 jährigen Kind – Verlauf einer Tagesklinikbehandlung.“ M. Egli-Alge, C. Krapf, M. Schmelzle: „Konzeptualisierungen tagesklinischer Behandlung – zur Etablierung eines therapeutischen Arbeitsklimas im interdisziplinären Austausch.“ M. Schmelzle, M. Wyler, C. Canonica, K. Stotzer, W. Felder, V. Deuser, M. Egli-Alge: Erfahrungen aus 10 Jahren Tagesklinikbehandlung – Ergebnisse einer retrospektiven Analyse und Befragung. M. Schmelzle, M. Wyler, C. Canonica, K. Stotzer, U. Preuss, W. Felder, T. Graf, M. Egli-Alge: Behandlungsansätze im Vergleich: eine prospektive vergleichende Fragebogenuntersuchung tagesklinischer Behandlungsverläufe.

Referententätigkeit und Leitung zweitägiges Seminar des „Wiener Netzwerk gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, Buben und Jugendlichen“ am 28./29.9.2005 zum Thema „Missbrauchende Kinder und Jugendliche“

Fachtagung im Raphaelshaus Dormagen (D) am 7. November 2005 „Sexualität in Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie mit Vortrag zum Thema „Zwischen Doktorspiel und Sexualdelinquenz: Was ist denn nun normal?“

Bundestagung der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und –vernachlässigung (DGgKV) in Bochum vom 19.-21.2.2006. Forum zum Thema „Intervention und Hilfe bei Suizid, Hochrisikoverhalten und Selbstverletzungen bei Kindern und Jugendlichen“.

Schmelzle, M. (2006): Zwischen Doktorspiel und Sexualdelinquenz: sexuelle Abweichung im Jugendalter. Berner Schriftenreihe zur Kinder- und Jugendpsychiatrie 5 (1), 123-150

Werkstattgespräche der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und –vernachlässigung (DGgKV) in Offenbach, Workshop „Das Adolescent Sex Offender Assessment Pack – Einführung und erste Forschungsergebnisse der deutschsprachigen Fassung“ am 21.9.2007

Organisation und Leitung des „3. Münsterlinger Symposiums zur Kinder- und Jugendpsychiatrie“ unter dem Titel „Zwischen Führen und Folgen: Flexible Behandlungskonzepte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ am 9.11.2007.

Vortrag Lebensereignis oder Trauma? Wie Kinder und Jugendliche Belastungen verarbeiten. Fachkongress der Kinderschutz-Zentren „Depressionen und suizidale Krisen im Kindes- und Jugendalter“ Stuttgart 6.12.2007

Vortrag „Das Diagnoseverfahren ASAP. Ergebnisse europaweiter Forschung und ihre praktische Anwendbarkeit“ Fachtagung des Schleswig-Holsteinischen Verbandes soziale Strafrechtspflege. Neumünster, 10.3.2008

ESSAY-Spring Meeting, 4.4.2008, Einladungskonferenz in Utrecht/NL: Beitrag: The A.S.A.P. – the German-Speaking Sample”

Mitorganisation und Workshopleitung der 6. Werkstattgespräche der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und –vernachlässigung (DGgKV). Workshop „Der Umgang mit „behandlungsresistenten“ jungen Tätern“ am 5. September 2008.

Schmelzle, M. (2008). Wie steht es mit der Ergebnisqualität in der stationären und teilstationären Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Schweiz? *Psy&psy Bulletin* No1/08 24-25.

Vortrag „Das Adolescent Sexual Abuser Project (ASAP) Tagung „Sexuell grenzverletzende Kinder und Jugendliche“, Hamburg 12-14.2.2009

31. DGKJP Kongress 2009 vom 4.-7. März 2009. M. Schmelzle, M. Egli-Alge, R. Beckett: Das Adolescent Sexual Abuser Project (ASAP), ein Fragebogenpaket zur Einschätzung jugendlicher sexueller Misshandler. M. Schmelzle, T. Reithinger: Der Estimate of Risk of Adolescent Sexual Offense Recidivism (ERASOR) – eine erste Evaluation der deutschen Übersetzung. M. Schmelzle, T. Graf: Behandlungsansätze im Vergleich – eine Gegenüberstellung von ambulanter und tagesklinischer Behandlung in einer prospektiven Evaluation. T. Graf, M. Schmelzle: Einflüsse auf den Behandlungserfolg bei teilstationärer und ambulanter kinder- und jugendpsychiatrischer Behandlung. Küffer, M. & Schmelzle, M. Das Führungskonzept des Mitunternehmertums und der milieutherapeutische Behandlungsansatz in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie. *Forum KJPP*

Schmelzle, M. (2010). Das Adolescent Sexual Abuser Protocol (A.S.A.P.) – ein Verfahren zur Einschätzung jugendlicher Sexualstraftäter. Briken, P., Spehr, A., Romer, G., Berner, W.: *Sexuell grenzverletzende Kinder und Jugendliche*. Pabst Publishers: Lengerich, 145-166

Schmelzle M. Monika Egli-Alge, Nicolas Zellweger, Richard Beckett (2012). *The Assessment Pack of the Adolescent Sexual Abuser Project (ASAP) German Version – Results and Overview*. ATSA 31st Annual Conference of Research and Treatment, Denver, Colorado

Schmelzle, M. & Egli-Alge Monika (2014). *Adolescent Sexual Abuser Project: Deutsche Übersetzung*. In: Richter, D., Brähler, E., Strauss, B. (Hg.) *Diagnostische Verfahren in der Sexualwissenschaft*. Göttingen, Hogrefe, 32-37

Schmelzle, M. (2014). *Estimate of Risk of Adolescent Sexual Offense Recidivism: Deutsche Übersetzung*. In: Richter, D., Brähler, E., Strauss, B. (Hg.) *Diagnostische Verfahren in der Sexualwissenschaft*. Göttingen, Hogrefe, 66-70

Mitorganisation und Workshopleitung der 12. Werkstattgespräche der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und –vernachlässigung (DGgKV). Workshop „Good Lives Model – Lebenszufriedenheit als Rückfallprophylaxe“, 28. November 2014

Schmelzle, M. (2015) *Grundhaltung und Behandlungsansätze in der psychotherapeutischen Arbeit mit Jugendlichen, die sexuelle Übergriffe begangen habe*. *Kindesmisshandlung und –vernachlässigung* 18

Schmelzle, M., Richard Beckett, Monika Egli-Alge, Nicolas Zellweger (2015), *The Assessment Pack of the Adolescent Sexual Abuser Project*. Poster ATSA 34th Annual Conference of Research and Treatment, Montreal Canada.

Mitorganisation und Workshopleitung der 13. Werkstattgespräche der Deutschen Gesellschaft gegen

Kindesmisshandlung und –vernachlässigung (DGgKV). Workshop „Deliktrekonstruktion und therapeutische Haltung“ zusammen mit Michael Siewering, 20. November 2015

Tagung „Wegsperrern – und zwar für immer?“ am 21. Und 22. April 2016 in Berlin. Schmelzle, M. & Siewering, Michael (2016). Setting und therapeutische Haltung als Voraussetzung erfolgreicher therapeutischer Arbeit mit sexuell übergriffigen Kindern und Jugendlichen. Workshop

Fachtagung „Wer sind die Täter? Pädophile oder Sexuelle Misshandler? Arbeitskreis „Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche, Kaiserslautern 15. November 2016.

Mitorganisation und Workshopleitung der 14. Werkstattgespräche der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmisshandlung und –vernachlässigung (DGgKV). Workshop „Schlüsselfaktoren für Veränderungsprozesse in der therapeutischen Arbeit mit sexuell auffälligen Kindern und Jugendlichen“ zusammen mit Michael Siewering am 25.11.2016.